
Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH

Eisenberg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Beschreibung der Geschäftsbereiche der produzierenden Gesellschaften des Konzerns sowie der Vertriebsgesellschaften

Die Muttergesellschaft Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH ist produzierend im Bereich elektrotechnischer Niederspannungsverteilung tätig. Die Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Walther Electric GmbH, die wiederum 100 %-ige Tochtergesellschaft der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH ist, betätigt sich im Bereich Produktion von Stromverteilern und ist somit eine Einzelgesellschaft. Die zum 01.07.2017 über die Tochtergesellschaft Walther Electric GmbH erworbene weitere Einzelgesellschaft Rubber Box Co Ltd., Stockport, England, stellt Verteilersysteme für den Eventbereich her.

Die weiteren Tochtergesellschaften der Walther Electric GmbH vertreiben im internationalen Ausland die Produkte der produzierenden Gesellschaften, insbesondere der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH, in den entsprechenden Märkten. Je nach Markterfordernissen vertreiben die Auslandstochtergesellschaften ergänzend auch fremderworbene Produkte. Die Auslandstochtergesellschaften befinden sich in Frankreich (F. Walther S.A.R.L.), in England (F. Walther Electrics Ltd.), in Österreich (F. Walther Electric GmbH) und in den USA (F. Walther Electric Corp.).

Weltwirtschaft und deutsche Wirtschaft

Im Januar 2022 prognostiziert der IWF für die globale Wirtschaft 2022 ein Wirtschaftswachstum von 4,4 Prozent, 0,5 Prozentpunkte weniger als noch bei der Prognose im Oktober 2021. Die Inflationsrate soll sich bei einem durchschnittlichen Wert von 3,9 Prozent in den Industriestaaten einpendeln. Eine Normalisierung solle erst in 2023 eintreten. Bereits Anfang April korrigierten unter dem Eindruck des Ukraine-Krieges die Weltbank und der IWF die Prognosen für das Wirtschaftswachstum auf 3,2 Prozent.

"Insgesamt haben die konjunkturellen Risiken erheblich zugenommen", sagte IWF-Ökonom Pierre-Oliver Gourinchas. Die Weltwirtschaft habe sich vor dem russischen Angriff auf die Ukraine noch nicht richtig von der Coronavirus-Pandemie erholt gehabt. Vor allem in Europa rechnet der IWF nun mit geringeren Wachstumsraten sowie schweren Rezessionen in Russland und der Ukraine. Der Krieg dürfte auch die ohnehin schon hohe Inflation länger anheizen.

Tatsächlich erreichte das Wachstum der Weltwirtschaft in 2022 3,4 Prozent und sollte sich für 2023 auf 2,9 Prozent reduzieren. So die Prognosen der IWF im Januar 2023.

Die Weltwirtschaft hat die Folgen des Krieges in der Ukraine und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraftet als zunächst befürchtet. Das Ende der Corona-Abschottung in China macht Hoffnung auf eine Erholung.

Ein Risiko und eine bremsende Wirkung auf die Weltwirtschaft ist die weiterhin vorherrschende Inflation und die daraus resultierenden Maßnahmen der Zentralbanken. Hohe Einstandszinsen hatten schon historisch eine hemmende Wirkung auf das Wachstum der Wirtschaft. Die weltweite Inflation lag 2022 bei 8,8 Prozent und damit noch höher als der deutsche Rekordwert von 7,9 Prozent. Laut IWF werden es weltweit im Jahr 2023 6,6 Prozent, 2024 dann wohl 4,3 Prozent. In den drei Jahren vor der Pandemie waren es im Schnitt nur rund 3,5 Prozent. Der Höhepunkt sei bereits im Herbst 2022 überschritten worden - 84 Prozent der Länder sollten 2023 niedrigere Teuerungsraten haben als 2022.

Die Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland Anfang 2022 senkte der IWF auf 3,8 Prozent, das sind 0,8 Prozentpunkte weniger als noch im Oktober angenommen.

Entwicklung des weltweiten Bruttoinlandsprodukts BIP:

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 circa 100,2 Billionen US-Dollar. Das Wachstum des weltweiten BIP lag bei 3,19 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Allein die vier größten Volkswirtschaften der Welt, die USA, China, Japan und Deutschland vereinen mit ihrem Bruttoinlandsprodukt die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung auf sich. Für das Jahr 2023 wird ein Anstieg des globalen BIP auf rund 105,6 Billionen US-Dollar erwartet.

Der Binnenmarkt der EU ist auch nach dem Austritt Großbritanniens der größte Wirtschaftsraum der Welt und erreichte 2022 ein Bruttoinlandsprodukt in der EU von 15,81 Billionen Euro und im EURO-Raum von 13,41 Billionen EUR.

In Deutschland wuchs das Deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 1,8 Prozent in 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 3.876,8 Mrd. EUR. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regenerierung im Jahr 2022 jedoch geringer aus als erhofft.



Branchenerlöse 2022 im Aufschwung?

Die Elektroindustrie als Teil des Verarbeitenden Gewerbes erwies sich in den vergangenen Jahren als innovationsstark: Rund ein Drittel der Innovationen des Verarbeitenden Gewerbes sind auf die Elektroindustrie zurückzuführen. Mit stets hohen Forschungs- und Entwicklungsausgaben der mittelständisch geprägten Branche, ist die Elektroindustrie in den Bereichen Industrie 4.0 sehr aktiv.

Im Mai 2023 präsentierte der ZVEI die Entwicklungszahlen der Elektro- und Digitalindustrie für das Jahr 2022. Breite Zuwachsraten in allen Bereichen sind zu verzeichnen.

Im Detail betrachtet ist jedoch per Ende 2022 schon eine rückläufige Auftragslage zu erkennen, was sich auch im Jahr 2023 fortzusetzen scheint.

Die in 2021 und Anfangs 2022 vorherrschende Materialknappheiten entspannten sich im laufenden Jahr 2022 und es trat ein Nachholeffekt ein, der die nachlassende Auftragslage durch noch gute Umsatzzahlen überdeckte. Über fehlende Fachkräfte klagen ca. 44% der Unternehmen, im Vorjahr waren es noch 49%.

Der stark nachlassende Schwung auf dem Bausektor strahlt ebenso auf die Erwartungen der Elektroindustrie ab, wie auch die steigenden Kosten für die Material- und Kapitalbeschaffung und die exorbitant steigenden Kosten im Lohn- und Gehaltsbereich. Ein Effekt daraus ist die sinkende Exporterwartung für 2023 im ersten Quartal um 7 Punkte.

2. Geschäftsverlauf im abgeschlossenen Geschäftsjahr

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um über 7,7 Mio Euro gesteigert werden. Unsere Ziele für 2022 haben wir auf Konzernebene, vor allem im Inland, aber nicht erreichen können. Hinsichtlich der Materialeinsatzquote wurde die Planung deutlich verfehlt, da vor allem sich die Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH mit einer belastenden Rohstoffpreisentwicklung konfrontiert sah und hierüber deutliche Verluste hinzunehmen hatte. Das hatte auch einen deutlichen Einfluss auf die Materialaufwandsquote im Konzern zur Folge. Die Quote hat hierdurch um rd. 4,7 % Punkte angezogen und das Konzernergebnis stark belastet.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresverlauf (leistungsbedingt) zwar um 3,1 Mio Euro gestiegen, die Personalaufwandsquote konnten wir aber annähernd stabil halten. Grund für den absoluten Anstieg im Jahresverlauf war der Aufbau von weiteren Personalkompetenzen bei der Muttergesellschaft in den Bereichen Vermarktung, Entwicklung und bei der Tochtergesellschaft Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH in der Produktion. Die Abschreibungen bewegen sich in Relation zur Gesamtleistung leicht unter Vorjahresniveau.

Demgegenüber haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahresniveau im Wesentlichen aufgrund gestiegener Werbekosten bei der Muttergesellschaft sowie einer Vorsorge für eine Rücknahmeverpflichtung im Bereich der Rückstellungen erhöht. In anderen Bereichen konnten wir die Quoten in Relation zur Gesamtleistung stabil halten, teilweise sogar auch leicht verringern.

Insgesamt konnten die angestiegenen Bezugspreise und die überproportional angestiegene Materialeinsatzquote der Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH nicht abfangen werden und es musste ein negatives Ergebnis vor Steuern von TEuro 2.472 (Vorjahr positiv TEuro 1.267) hinnehmen.

Der ausgewiesene Ertrag aus Ertragssteuern in Höhe von TEuro 167 setzt sich aus dem laufenden Ertragssteueraufwand von TEuro 257 und entlastend aus der Veränderung der latenten Steuern über TEuro 424 (Konzern wie auch Einzelabschluss der Muttergesellschaft) zusammen.

Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsverlauf in Bezug auf das angestrebte Umsatzziel noch zufrieden, aber mit dem Gesamtergebnis angesichts der Verluste bei der Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH und der Notwendigkeit, eine Risikovorsorge bei der Muttergesellschaft über eine Rückstellungsbildung hinnehmen zu müssen, nicht.

B. Darstellung der Lage des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr

1. Zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Bilanzsumme um TEuro 6.359 (Vorjahr TEuro 7.008) und damit um 15,0 % deutlich erhöht. Die Erhöhung der Bilanzsumme resultiert zum großen Teil aus der Zunahme der Vorräte um TEuro 5.422, zum Teil aber auch aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen (TEuro 1.105). Auf der Passivseite ist der Anstieg größtenteils über Bank- und Lieferantenverbindlichkeiten finanziert worden, vorsorgebedingt ergaben sich höhere Sonstige Rückstellungen.

Das Anlagevermögen hat aufgrund der Investitionen und umfangreicher Anzahlungen in die Sachanlagen insgesamt zugenommen, wobei die Immateriellen Vermögensgegenstände, ähnlich wie im Vorjahr, um TEuro 493 aufgrund von Abschreibungen abgenommen haben. Ein wesentlicher Teil Investitionen ging in die geleisteten Anzahlungen für Werkzeuge für die Produktion. Das Anlagevermögen hat damit zwar absolut gesehen zugenommen, aber relativ gesehen hat es sich wegen des starken Anstiegs der Bilanzsumme im Geschäftsjahr auf einen Anteil von 32,1% (Vorjahr 35,4 %) verringert.

Das Umlaufvermögen hat insgesamt um TEuro 5.348 (Vorjahr TEuro 5.014) zugenommen und beläuft sich auf einen Anteil von 66,0 % der Bilanzsumme. Treibende Kraft hierbei waren wiederum die Vorräte, da wir den Vorratsbestand insbesondere im Bereich der Rohstoffe sowie der Fertigerzeugnisse und Waren erhöht haben. Der Wert der Vorräte hat sich zum Teil auch preisinduziert erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Verhältnis zur Bilanzsumme auf Vorjahresniveau, was angesichts der Umsatzsteigerung positiv ist.

Das Eigenkapital hat insgesamt aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags (TEuro 2.337) wie auch aufgrund der Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung (Veränderung TEuro 101) abgenommen. Die Eigenkapitalquote beträgt am Ende des Geschäftsjahres 23,9 % und hat im aktuellen Geschäftsjahr aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr (33,3 %) sichtbar nachgegeben. Die Fremdkapitalquote beträgt damit 76,1 %.



Die Pensionsrückstellungen betreffen ausschließlich die Muttergesellschaft. Sie haben sich aufgrund der vereinbarten, dynamischen Rentenanpassungsklausel sowie der Änderung des Rechnungszinssatzes für die Abzinsung erhöht. Die Bankverbindlichkeiten konnten wir im langfristigen Bereich durch planmäßige Tilgung vermindern, im mittel- und kurzfristigen sind sie aufgrund von Neufinanzierungen, ebenso auch im Bereich bei den Kontokorrentsalden, gestiegen. Das deutlich höhere Volumen an Vorräten, insbesondere im Bereich der Rohstoffe sowie Fertigerzeugnisse und Waren, zog finanzierungsbedingt auch höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Zunahme um TEuro 2.160) nach sich.

Der Cashflow (errechnet aus Jahresergebnis einschließlich der Anteile der Minderheitsgesellschafter plus Abschreibungen plus/minus Veränderung der Rückstellungen) des abgelaufenen Geschäftsjahres beträgt TEuro 1.341 und liegt damit aufgrund des Konzernjahresfehlbetrags unter dem Vorjahreswert von TEuro 4.791.

Aufgrund der sich ausweitenden Kapitalbindung im Bereich der Vorräte ist der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit unter Eliminierung der gezahlten Zinsen nach DRS 21 im laufenden Geschäftsjahr mit ./ TEuro 1.290 (Vorjahr + TEuro 2.970) negativ ausgefallen.

Der Mittelzufluss aus der Aufnahme von Krediten/Kontokorrenten belief sich in 2022 auf netto TEuro 4.906, wovon TEuro 3.170 für Investitionen in das Sachanlagevermögen verwendet wurden. Die Investitionen in das Anlagevermögen sowie der Finanzmittelbedarf im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit haben dazu geführt, dass am Ende der Zahlungsmittelfonds mit TEuro 272 leicht belastet wurde.

Die steigenden Umsatzerlöse 2022 und die Umsatzerwartungen für 2023 zeigen aber, dass wir mit den getätigten Investitionen und dem organisatorischen Aufbau, die richtigen Weichenstellungen vorgenommen haben. Die Ertragslage des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 entspricht nicht unseren Planungen. Aufgrund der schon im Abschluss 2022 getroffenen Risikovorsorge für 2023 und der sukzessiv wirkenden Weitergabe der gestiegenen Bezugskosten über Preiserhöhungen erwarten wir für 2023 wieder ein deutlich besseres Ergebnis. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die Vermögenslage ist die Gruppe auf einem guten und auf Zukunft ausgerichteten Weg.

2. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Um den dauerhaften Erfolg unserer Unternehmung zu sichern, behalten wir die finanzielle Entwicklung mit Hilfe verschiedener Kennzahlen auch auf Konzernebene permanent im Auge. Es werden regelmäßig u.a. die Umsatz- und Auftragsentwicklung sowie das operative Ergebnis, aber auch die freie Liquidität erfasst und analysiert, sowie bei der Muttergesellschaft die Rohstoffpreisentwicklung am Markt und deren Einfluss auf die Produktionskosten im Rahmen unseres Risikomanagementsystems beobachtet.

Unser Unternehmen fokussiert sich neben der Überwachung von finanziellen Kennzahlen vor allem auf Qualitätsaspekte unserer Produkte sowie Produktinnovationen und Mitarbeiterbelange.

Durch die in den vergangenen Jahren veränderte Vertriebs- und Produktinnovationsstrategie entwickelt sich das Unternehmen in seinen Kernkompetenzen mehr und mehr zu einem Innovationsführer. Beispiele dafür sind die Innovationen bei der Erneuerung der CEE-Produktfamilie und der Entwicklung einer Softwarelösung im Bereich IoT.

Durch unsere Zertifizierung im Energiemanagement und der strikten Durchführung von mit Kennzahlen unterlegten Maßnahmen zur Nachhaltigkeit im Energieverbrauch, werden wir unserer Verantwortung im Bereich der Klimaerhaltung gerecht.

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Für 2023 wurde eine Planrechnung für das Gesamtjahr aufgelegt. Aufgrund der Marktlage, sowie weiteren aussichtsreichen Vertriebsmöglichkeiten für bestimmte Produktbereiche, wurde für das Jahr 2023 mit steigenden Umsatzerlösen gerechnet. Damit wird sich, bei einer wieder mit 2021 vergleichbaren Materialeinsatzquote, so die Erwartungen, ein verbesserter Rohertrag ergeben. Im Vergleich zu 2022 werden die Personalkosten im Konzern insbesondere durch Kurzarbeit ab Spätsommer sinken. In Relation zur Gesamtleistung erwarten wir, dass die Personalkosten prozentual unter dem Niveau von 2022 liegen werden. Insgesamt werden wir nach vorläufiger Einschätzung auf Basis der aktuellen Zahlen unser gestecktes Umsatzziel in 2023 nicht erreichen, liegen aber beim Ertrag deutlich vor dem abgelaufenen Geschäftsjahr und erwarten ein Ergebnis, das sichtbar über dem des Jahres 2022 liegen dürfte.

Risiken der künftigen Entwicklung ergeben sich aus den wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskriegs, insbesondere auf den deutschen Energiesektor, der Sorge um die hohe Inflationsrate und eine zurückhaltende Investition. Des Weiteren wird sich im Bereich der Baustromverteiler auch die negative Konjunktur im Baugewerbe zeigen. Weitere potentielle Risiken bestehen in der Konkurrenzsituation mit Mitbewerbern, die in Ländern mit günstigeren Produktionskosten und/oder höherer Automation produzieren.

Risiken auf der Beschaffungsseite sind grundsätzlich (insbesondere im Bereich von Störungen der Lieferkette und von Versorgungsengpässen) vorhanden. Diesen wurde mit einem entsprechenden Einkaufsverhalten begegnet. Durch unseren ausgewogenen Produktmix sind wir in der positiven Lage, auf Auftragsrückgänge in der einen Branche durch Auftragszuwächse in einer anderen Branche reagieren zu können. Wegen der vorhandenen Personalintensität kann auf Umsatzenschwankungen nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung reagiert werden. Auf der anderen Seite bietet gerade unsere hohe und durch Kompetenz unterlegte Fertigungstiefe, verbunden mit deutscher Ingenieurtechnik, auch Chancen, sich mit Flexibilität, Produktqualität und Innovationsgeist am Markt zu behaupten.

Geschäftsrisiken werden, soweit versicherbar, durch ausreichende Versicherungssummen abgefangen. Mögliche Risiken der künftigen Entwicklung können aufgrund interner Controlling-Mechanismen und eines strukturierten Berichtswesens schnell erkannt werden. Die Gesellschaft ist im Bereich der Forschung und Entwicklung und insbesondere zur technischen Weiterentwicklung vorhandener Produkte sowie deren Herstellungsprozesse erfolgreich tätig und hat hier in den vergangenen Jahren viel Kompetenz und Kapazität aufgebaut.

Eisenberg, den 25. Januar 2024

Gez. Dipl. Wirtsch.-Ing. Kai Kalthoff

Konzernbilanz

**Aktiva**

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	15.632.473,85	15.020.846,17
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.515.462,21	2.008.797,73
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	670.499,00	1.201.456,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.492,00	272.046,00
3. Firmenwert	312.172,94	381.544,70
4. geleistete Anzahlungen	382.298,27	153.751,03
II. Sachanlagen	14.117.011,64	13.012.048,44
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.608.212,59	5.855.442,58
2. technische Anlagen und Maschinen	1.375.679,73	1.515.002,44
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.670.907,89	3.781.718,98
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.462.211,43	1.859.884,44
B. Umlaufvermögen	32.187.588,49	26.839.393,67
I. Vorräte	24.867.239,21	19.445.112,24
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.402.976,07	9.176.014,12
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.494.680,05	2.563.033,32
3. fertige Erzeugnisse und Waren	9.969.583,09	7.706.064,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.252.923,63	5.969.605,92
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.727.830,87	5.150.011,73
2. sonstige Vermögensgegenstände	525.092,76	819.594,19
III. Wertpapiere	14.066,18	8.832,11
1. sonstige Wertpapiere	14.066,18	8.832,11
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.053.359,47	1.415.843,40
C. Rechnungsabgrenzungsposten	262.585,40	288.726,99
D. Aktive latente Steuern	636.496,36	211.674,98
Bilanzsumme, Summe Aktiva	48.719.144,10	42.360.641,81

Passiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital	11.665.019,74	14.101.540,58
I. gezeichnetes Kapital	1.533.900,00	1.533.900,00
II. Kapitalrücklage	777.982,61	777.982,61



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
III. Gewinnrücklagen	5.112.918,81	5.112.918,81
1. andere Gewinnrücklagen	5.112.918,81	5.112.918,81
IV. Bilanzgewinn	3.990.019,79	6.372.469,76
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-141.854,34	-40.798,18
VI. Nicht beherrschende Anteile	392.052,87	345.067,58
B. Rückstellungen	8.372.052,14	7.120.645,07
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.132.810,00	3.703.598,00
2. Steuerrückstellungen	29.971,80	59.108,78
3. sonstige Rückstellungen	4.209.270,34	3.357.938,29
C. Verbindlichkeiten	28.661.212,50	21.129.439,18
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.092.466,36	14.185.125,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.401.668,24	4.241.414,51
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.167.077,90	2.702.899,62
D. Rechnungsabgrenzungsposten	20.859,72	9.016,98
Bilanzsumme, Summe Passiva	48.719.144,10	42.360.641,81

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	68.550.703,65	60.813.435,64
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.878.445,53	1.067.833,70
3. andere aktivierte Eigenleistungen	142.982,60	197.342,31
4. sonstige betriebliche Erträge	725.963,40	733.563,80
5. Materialaufwand	35.897.524,29	28.633.988,28
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.882.764,48	27.748.401,97
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.014.759,81	885.586,31
6. Personalaufwand	23.542.802,38	20.440.163,03
a) Löhne und Gehälter	19.494.105,82	17.197.254,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	4.048.696,56	3.242.908,47
7. Abschreibungen	2.558.548,47	2.699.417,80



	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.558.548,47	2.699.417,80
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.901.745,41	9.170.260,61
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.738,67	2.013,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	875.305,26	743.524,43
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-167.299,57	-170.372,18
12. Ergebnis nach Steuern	-2.304.792,39	1.297.206,54
13. sonstige Steuern	32.643,74	29.862,15
Jahresfehlbetrag	2.337.436,13	-1.267.344,39

Ergebnisverwendung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Jahresfehlbetrag	2.337.436,13	-1.267.344,39
2. Nicht beherrschende Anteile	-45.013,84	-72.715,85
3. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	6.372.469,76	5.177.841,22
4. Bilanzgewinn	3.990.019,79	6.372.469,76

Konzernkapitalflussrechnung

	2022	2021
	TEuro	TEuro
1. Jahresergebnis einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitengeschaftern	-2.337	1.267
2. Abschreibungen	2.558	2.699
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) Rückstellungen	1.120	825
Cashflow	1.341	4.791
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		
a) Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern	-425	-411
b) Sonstige	0	0
5. Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-3	4
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) Aktiva		
a) Veränderung der Vorräte	-5.422	-4.592



	2022	2021
	TEuro	TEuro
b) Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-578	10
c) Veränderung der sonstigen Wertpapiere	-5	0
d) Veränderung der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	302	-285
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) Passiva		
a) Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.160	1.710
b) Veränderung der erhaltenen Anzahlungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	232	746
8. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	869	742
9. Aufwendungen (+) / Erträge (-) aus außerordentlichen Posten	52	-249
10. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	258	208
11. Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0	301
12. Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0	0
13. Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-56	26
14. Erträge aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen (-)	-15	-31
15. Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.290	2.970
16. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	5	1
17. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.170	-4.333
18. Auszahlungen für Zugänge im Konsolidierungskreis	0	0
19. Erhaltene Zinsen	6	2
20. Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-3.159	-4.330
21. Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	6.963	2.967
22. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2.057	-1.242
23. Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	46	0
24. Gezahlte Zinsen	-767	-499
25. Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-8	-10
26. Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	4.177	1.216
27. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-272	-144
28. Konsolidierungsbedingte Änderungen		
a) Veränderung Ausgleichposten aus Währungsdifferenz	-91	412
29. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.416	1.148
30. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.053	1.416



Konzerneigenkapitalspiegel

	gezeichnetes Kapital Euro	Kapitalrücklage Euro	Gewinnrücklagen andere Euro	
Stand zum 01.01.2022	1.533.900,00	777.982,61	5.112.918,81	
Kapitalerhöhung				
Entnahmen aus Kapitalrücklagen				
Einstellungen in Kapitalrücklagen				
Konzernjahresergebnis				
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Gewinnausschüttungen				
Währungsdifferenzen				
Stand zum 31.12.2022	1.533.900,00	777.982,61	5.112.918,81	
		Konzernbilanzgewinn Euro	Ausgleichsposten aus Wäh- rungsumrechnung Euro	
Stand zum 01.01.2022		6.372.469,76	-40.798,18	
Kapitalerhöhung				
Entnahmen aus Kapitalrücklagen				
Einstellungen in Kapitalrücklagen				
Konzernjahresergebnis		-2.382.449,97		
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Gewinnausschüttungen				
Währungsdifferenzen			-101.056,16	
Stand zum 31.12.2022		3.990.019,79	-141.854,34	
	Minderheitsgesellschafter			
	Eigenkapital des Mutterunter- nehmens Euro	Eigenkapital der Minderheits- gesellschafter Euro	- davon kumuliertes übriges Konzernergebnis Euro	Konzerneigenkapital Euro
Stand zum 01.01.2022	13.756.473,00	345.067,58	0,00	14.101.540,58
Kapitalerhöhung	0,00			0,00
Entnahmen aus Kapitalrücklagen				
Einstellungen in Kapitalrücklagen				



	Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital Euro
	Eigenkapital des Mutterunternehmens Euro	Eigenkapital der Minderheitsgesellschaften Euro	- davon kumuliertes übriges Konzernergebnis Euro	
Konzernjahresergebnis	-2.382.449,97	45.013,84		-2.337.436,13
Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
Einstellungen in Gewinnrücklagen				
Gewinnausschüttungen		-8.069,53		-8.069,53
Währungsdifferenzen	-101.056,16	10.040,98		-91.015,18
Stand zum 31.12.2022	11.272.966,87	392.052,87	0,00	11.665.019,74

Der bei der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH (Muttergesellschaft), Eisenberg, für Ausschüttungen gesperrte Betrag gemäß § 268 Abs. 8 HGB beträgt TEuro 811,7 und resultiert aus der Aktivierung von Entwicklungskosten im Bereich der (selbst geschaffenen) immateriellen Vermögensgegenstände (TEuro 670,5) sowie in Höhe von TEuro 141,2 aus der Anwendung des § 253 Abs. 2 Satz HGB n.F., wonach der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsrückstellung der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelte durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (zuvor sieben Geschäftsjahre) für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ist.

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH mit Sitz in Eisenberg ist beim Amtsgericht Kaiserslautern im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nummer 11295 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge aufgenommen worden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2022 schließt an die Vorjahresbilanz an.

Stichtag des Konzernabschlusses und der Jahresabschlüsse der einbezogenen Einzelgesellschaften ist einheitlich der 31. Dezember 2022.

Konsolidierungskreis, Kapitalkonsolidierung und Währungsumrechnung

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen sämtliche in deren Anteilsbesitz befindliche Tochter- und Enkelgesellschaften, bei denen es beherrschenden Einfluss ausüben kann. Dies sind:

	Gezeichnetes Kapital in Euro	Beteiligung in %
Walther Electric GmbH, Eisenberg	500.000,00	100,00
Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau	51.129,19	100,00
		(1)
F. Walther Electric Corp., Somerset, NJ, USA	825,99	90,00
	(USD 1.000,00)	(1)
F. Walther Electrics Ltd., Stockport, GB	11.584,48	91,91
	(GBP 5.440,00)	(1)



	Gezeichnetes Kapital in Euro	Beteiligung in %
F. Walther S.A.R.L., Flers-en-Escrebieux (Douai), Frankreich	7.622,45	99,00
	(FF 50.000,00)	(1)
Walther Electric GmbH, Wals-Siezenheim, Österreich	35.000,00	100,00
		(1)
Rubber Box Co Ltd., Stockport, GB	2,28	100,00
	(GBP 2,00)	(1)

Bei den mit „1“ gekennzeichneten Gesellschaften handelt es sich um durch Tochterunternehmen gehaltene Beteiligungen, deren Rechte nach § 290 Abs. 3 Satz 1 HGB dem Mutterunternehmen zustehen.

Die Durchführung der Erstkonsolidierung erfolgte auf den jeweiligen Erwerbszeitpunkt zu Buchwerten (Buchwertmethode). Bis auf die Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau, und die Rubber Box Co Ltd., Stockport, Großbritannien sind alle anderen Tochter- und Einzelgesellschaften aus Neugründungen hervorgegangen. Der aktive Unterschiedsbetrag bei der Bosecker Verteilerbau Sachsen GmbH, Zittau, betrug TEuro 78,7. Die zum 01.07.2017 erworbene Beteiligung an der Rubber Box Co Ltd. wurde nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Der Firmenwert beträgt TEuro 700,4 und wird gem. § 309 Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB auf 10 Jahre abgeschrieben. Die Tochterunternehmung verfügt nur über unwesentliche anderweitige stille Reserven.

Innerhalb der Kapitalkonsolidierung wurden die Beträge in der jeweiligen Landeswährung mit den historischen Kursen umgerechnet. Differenzbeträge wurden erfolgsneutral in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Die Umrechnung von Abschlüssen von Tochter- und Einzelgesellschaften in fremder Währung erfolgte gem. § 308a HGB für die Positionen der Bilanz mit dem Stichtagskurs sowie für die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs, die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgte zum historischen Kurs.

Währungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung werden erfolgsneutral in der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung aufgenommen.

Angaben zu Bilanzierung und Bewertung

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Vom Ansatzwahlrecht selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausschließlich bei der Muttergesellschaft Gebrauch gemacht. Hierbei wurden Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB angesetzt. Aktiviert wurden Kosten für die Entwicklung von Prototypen und Verfahren. Fremdkapitalzinsen wurden nicht einbezogen, Forschungskosten sind im Geschäftsjahr keine entstanden. Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen wurde über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungs-/Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Ermittlung der unfertigen Erzeugnisse erfolgte zu Konzernherstellungskosten mittels Zuschlagskalkulation unter Berücksichtigung von Material- sowie Fertigungsgemeinkosten zuzüglich der die durch die Herstellung veranlassten Abschreibungen. Die Ermittlung der Werte für den Ansatz der fertigen Erzeugnisse erfolgt einheitlich zusammen mit den Waren retrograd ausgehend vom durchschnittlichen Verkaufspreis des abgelaufenen Wirtschaftsjahres. Zwischengewinne wurden eliminiert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind grundsätzlich mit ihrem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Einzelrisiken wird - sofern erforderlich - durch Einzelabwertungen Rechnung getragen. Zudem wird eine Pauschalabwertung auf die nicht einzeln abgewerteten Forderungen vorgenommen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalbeträgen bilanziert.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven latenten Steuern** sind in Höhe der sich voraussichtlich ergebenden Steuerentlastung angesetzt. Die angesetzten latenten Steuern stammen aus dem Einzelabschluss der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH (Muttergesellschaft) sowie aus der Zwischenergebniseliminierung.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Zukünftig erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen werden mit jährlich 0 % berücksichtigt, zukünftig erwartete Rentensteigerungen mit jährlich 2,00 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31.12.2022 auf 1,78 %. Bei dem Rechnungszins handelt es sich um den gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB ist der aus der Neuregelung des § 253 Abs. 2 HGB resultierende Zuführungsbetrag zu den Rückstellungen für Pensionen in Höhe von Euro 775.148,00 in jedem Geschäftsjahr zu mindestens einem Fünftel bis spätestens zum 31.12.2024 anzusetzen. Der zum Bilanzstichtag noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Rückstellungsbetrag beläuft sich auf Euro 103.347,00.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden - sofern wesentlich - nach Maßgabe der Abzinsungsverordnung mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden, soweit sie nicht konsolidiert werden, grundsätzlich mit dem Tageskurs gebucht und zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden § 253 Abs. 1 HGB und § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB beachtet.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Der Gesamtbetrag der selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte und Werte entfällt fast im Wesentlichen auf neue Produktentwicklungen.

Es bestehen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEuro 36.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt strukturiert:

	Gesamtbetrag Euro	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr Euro	mehr als 1 Jahr bis zu 5 Jahren Euro	mehr als 5 Jahren Euro
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.092.466,36	11.667.082,65	6.722.989,73	702.393,98
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.401.668,24	6.401.668,24	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.167.077,90	2.763.277,90	403.800,00	0,00
	28.661.212,50	20.832.028,79	7.126.789,73	702.393,98

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von insgesamt Euro 7.829.183,71 (Vorjahr Euro 5.841.451,91).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe von TEuro 9.071 durch Grundschulden, Pfand- und Sicherungsrechte gesichert. Darüber hinaus bestehen für die übrigen Verbindlichkeiten im üblichen Umfang branchenübliche bzw. kraft Gesetz entstehende Sicherheiten.

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEuro 16 sowie Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter in Höhe von TEuro 182.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern von TEuro 554 sowie Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von TEuro 48 enthalten.

Auf Bilanzdifferenzen von Handelsbilanz zur Steuerbilanz der Muttergesellschaft von insgesamt TEuro 347,2 waren aktive latente Steuern in Höhe von TEuro 98,1 zu bilden. Aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wurden im Geschäftsjahr i.H.v. TEuro 334,2 gebildet, so dass saldiert auf Ebene der Muttergesellschaft eine aktive latente Steuer am Jahresende von TEuro 432,3 ausgewiesen wird. Der zu Grunde gelegte Gewerbesteuersatz beträgt 12,43 %, der Körperschaftsteuersatz 15,0 % plus Solidaritätszuschlag von 5,5 %. Auf die Differenzen innerhalb der Zwischenergebniseliminierung sind aktive latente Steuern von insgesamt TEuro 204,2 zu bilden, die mit unternehmensindividuellen Steuersätzen der jeweils betroffenen Gesellschaft (21 % bzw. 25 %) berechnet wurden. Insgesamt werden damit in der Konzernbilanz **aktive latente Steuern** in Höhe von rd. TEuro 636,5 ausgewiesen.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** teilen sich auf In- und Ausland wie folgt auf:

	TEuro
Inlandsumsätze (Deutschland)	41.872
EG-Umsätze	8.457



	TEuro
Auslandsumsätze	18.222
Summe	68.551

Die außerordentlichen Aufwendungen aus der Zuführung (1/15 des gesamten Zuführungsbetrages) zu den Rückstellungen für Pensionen gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Höhe von TEuro 52 werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen (ebenso der Vorjahresbetrag).

Im Berichtsjahr 2022 ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein außerordentlicher Aufwand aus Rücknahmeverpflichtungen in Höhe von TEuro 809 enthalten.

Ansonsten ist im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Erträgen ein außerordentlicher Betrag in Höhe von TEuro 88 (GBP 75.226,13) aus erhaltenen Corona-Hilfen sowie in Höhe von TEuro 213 (USD 252.339,83) aus einer Darlehensverzichtsvereinbarung vom 07.09.2021 der staatlichen US-Behörde enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Vergütungen der Geschäftsführer

Die Angaben sind gemäß § 286 Abs. 4 HGB in analoger Anwendung unterblieben.

Gesamtbetrag der nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Es bestehen folgende Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen:

Die Verbindlichkeiten aus mehrjährigen Leasing-/Mietverträgen betragen p.a. TEuro 2.243 (Jahresbetrag für 2023) bei Laufzeiten zwischen 1 und 60 Monaten.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers beträgt Euro 29.000,00 netto für Einzel- und Konzernabschlussprüfungsleistungen.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen (ohne Geschäftsführer)	Zahl
Angestellte	188
Gewerbliche Mitarbeiter	294

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit 482.

Ergebnisverwendungsvorschlag bzw. -beschluss

Die Geschäftsleitung der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH (Muttergesellschaft) wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den folgenden Bilanzgewinn zum 31.12.2022 in Höhe von Euro 6.159.558,40 (Gewinnvortrag zum 01.01.2022: Euro 6.636.494,77 abzüglich Jahresfehlbetrag 2022: Euro ./.. 476.936,37) auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenberg, den 25. Januar 2024

Gez. die Geschäftsleitung



Konzernanlagespiegel

	Entwicklung der Anschaffungskosten			
	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch Euro	Zugänge im Geschäftsjahr Euro	Umgliederungen im Geschäftsjahr Euro	Abgänge im Geschäftsjahr Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	3.550.895,35	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.811.998,05	34.666,00	0,00	0,00
3. Firmenwert	700.368,79	0,00	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	153.751,03	228.547,24	0,00	0,00
	6.217.013,22	263.213,24	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.426.380,94	53.860,19	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.684.995,73	71.898,83	86.265,74	8.358,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.256.808,53	826.727,49	265.733,31	199.705,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.859.884,44	1.954.326,04	-351.999,05	0,00
	46.228.069,64	2.906.812,55	0,00	208.063,69
	52.445.082,86	3.170.025,79	0,00	208.063,69
Entwicklung der Anschaffungskosten				
		konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres Euro	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		3.550.895,35
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		1.846.664,05
3. Firmenwert		0,00		700.368,79



Entwicklung der Anschaffungskosten				
	konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro	Anschaffungs-/ Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres Euro		
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	382.298,27		
	0,00	6.480.226,46		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	8.480.241,13		
2. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	10.834.801,98		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	26.149.563,96		
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.462.211,43		
	0,00	48.926.818,50		
	0,00	55.407.044,96		
Entwicklung der Abschreibungen				
	Abschreibungen kumuliert am Ende des Vorjahres Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abschreibungen auf Umgliederungen Euro	Abschreibungen auf Abgänge Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.349.439,35	530.957,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.539.952,05	156.220,00	0,00	0,00
3. Firmenwert	318.824,09	69.371,76	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.208.215,49	756.548,76	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.570.938,36	301.090,18	0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.169.993,29	297.486,28	0,00	8.357,32
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.475.089,55	1.203.423,25	0,00	197.848,89
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	33.216.021,20	1.801.999,71	0,00	206.206,21



	Entwicklung der Abschreibungen			
	Abschreibungen kumuliert am Ende des Vorjahres Euro	Abschreibungen des Geschäftsjahres Euro	Abschreibungen auf Umgliederungen Euro	Abschreibungen auf Abgänge Euro
	37.424.236,69	2.558.548,47	0,00	206.206,21
Entwicklung der Abschreibungen				
	konsolidierungsbedingte Anpassungen Euro	Abschreibungen kumuliert am Ende des Geschäftsjahres Euro		
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		2.880.396,35
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		1.696.172,05
3. Firmenwert		0,00		388.195,85
4. Geleistete Anzahlungen		0,00		0,00
		0,00		4.964.764,25
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00		2.872.028,54
2. Technische Anlagen und Maschinen		0,00		9.459.122,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		-2.007,84		22.478.656,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00		0,00
		-2.007,84		34.809.806,86
		-2.007,84		39.774.571,11
Buchwerte				
	Bilanzwert 31.12.2022 Euro	Zum Vergleich Bilanzwert 31.12.2021 Euro		
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		670.499,00		1.201.456,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		150.492,00		272.046,00
3. Firmenwert		312.172,94		381.544,70
4. Geleistete Anzahlungen		382.298,27		153.751,03
		1.515.462,21		2.008.797,73



	Buchwerte	
	Bilanzwert 31.12.2022 Euro	Zum Vergleich Bilanzwert 31.12.2021 Euro
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.608.212,59	5.855.442,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.375.679,73	1.515.002,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.670.907,89	3.781.718,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.462.211,43	1.859.884,44
	14.117.011,64	13.012.048,44
	15.632.473,85	15.020.846,17
In den Zugängen sind wechsellkursbedingte Differenzen aus den Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vorjahres enthalten von EUR:		20.421,50
In den Abschreibungen sind wechsellkursbedingte Differenzen aus den kumulierten Abschreibungen enthalten von EUR:		26.548,63

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Konzernabschluss wurde am 25.01.2024 gebilligt.

Bestätigungsvermerk

An die Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH, Eisenberg und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Walther-Werke Ferdinand Walther GmbH, Eisenberg für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile



Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.



• führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Worms, den 25.01.2024

HSH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.- Kffr. Katja Oberdieck, Wirtschaftsprüferin